

Nichtfinanzielle Unternehmen profitieren von günstigen Börsenentwicklungen im 1. Quartal 2015

Geldvermögensbildung und Finanzierung nichtfinanzieller Unternehmen in Österreich im 1. Quartal 2015

Das Geldvermögen nichtfinanzieller Unternehmen in Österreich betrug im 1. Quartal 2015 knapp 463 Mrd EUR. Verglichen mit dem Wert aus dem Vorquartal (448,4 Mrd EUR) bedeutet dies ein Wachstum von über 3,3%. Fast die Hälfte des Geldvermögens stammt aus gehaltenen Beteiligungen (219,8 Mrd EUR), die sich in börsennotierte Aktien (29,6 Mrd EUR), nicht börsennotierte Aktien (40,8 Mrd EUR) sowie sonstige Anteilsrechte (149,4 Mrd EUR) gliedern. Ungefähr ein Viertel des gesamten Geldvermögens machte die Kreditvergabe des heimischen Unternehmenssektors aus (117,6 Mrd EUR). Dabei wurden langfristige Kredite (88,6 Mrd EUR) gegenüber kurzfristigen (29,0 Mrd EUR) weiterhin deutlich bevorzugt. Inländische Unternehmen gewährten hauptsächlich Kredite untereinander (59,0 Mrd EUR) sowie ans Ausland (56,5 Mrd EUR). Kreditforderungen des Unternehmenssektors gegenüber finanziellen Holdings im Inland beliefen sich hingegen nur auf etwa 2,0 Mrd EUR.

Die Geldvermögensbildung belief sich im 1. Quartal 2015 auf 5,0 Mrd EUR. Frisches Kapital wurde hauptsächlich bei Krediten (3,0 Mrd EUR) und sonstigen Anteilsrechten (2,0 Mrd EUR) vergeben. Der heimische Unternehmenssektor verringerte seine Einlagen um 0,9 Mrd EUR und reduzierte

seinen Wertpapierbestand um 0,5 Mrd EUR. Die Möglichkeit, Kapital in börsennotierte Aktien zu investieren, wurde in diesem Quartal fast nicht genutzt (lediglich 86 Mio EUR). Auf Grund günstiger Marktbewegungen konnten Unternehmen allerdings Wertsteigerungen von bis zu 2,9 Mrd EUR in ihren Aktiendepots verzeichnen.

Der heimische Unternehmenssektor hatte im 1. Quartal 2015 ausstehende Verpflichtungen in Höhe von 686,6 Mrd EUR. Die Finanzierung der Unternehmen war dabei maßgeblich durch traditionelle Kreditfinanzierung (270,4 Mrd EUR) wie auch durch Beteiligungen (312,0 Mrd EUR) geprägt, welche sich in börsennotierte Aktien (71,4 Mrd EUR), nicht börsennotierte Aktien (42,4 Mrd EUR) und sonstige Anteilsrechte (198,2 Mrd EUR) aufteilen. Verglichen mit dem Vorquartal zeigte sich bei den börsennotierten Aktien aufgrund von Preiseffekten eine deutliche Steigerung um 9,2 Mrd EUR.

Der konsolidierte Verschuldungsstand nichtfinanzieller Unternehmen betrug im 1. Quartal 2015 77,1% des BIP. Insgesamt ergab sich für das 1. Quartal 2015 eine private Verschuldungsquote² von 128,6% des BIP. Verglichen mit dem Wert aus dem 1. Quartal 2014 (125,7% des BIP) bedeutet dies einen Anstieg um 2,9 Prozentpunkte.

Stefan Wiesinger¹

¹ Oesterreichische Nationalbank, Abteilung Statistik – Außenwirtschaft, Finanzierungsrechnung, Monetärstatistiken, stefan.wiesinger@oenb.at.

² Diese Quote setzt sich zusammen aus nichtfinanziellen Unternehmen (77,1 Prozent des BIP) sowie Haushalte (51,5 Prozent des BIP).